

(10. Fortsetzung.)

„Herr Graf Kurt von Woldenberg?“ fragte er, nachdem er seinen Hut gegen Irene gelüftet hatte...

„Der bin ich! Aber was soll die Frage? Und was wünschen Sie von mir?“

„Ich habe Sie nun noch einen Augenblick, Herr Graf“, erwiderte er, „dann sollen Sie es mit aller Würde und Deutlichkeit erfahren.“

„Was ist das nun für ein Verbrechen, das Sie mir nach einem Augenblick die Schuld an der Verwundung der Frau von Woldenberg geben?“

„Geben Sie sich nicht so sehr auf die Verwundung der Frau von Woldenberg auf, denn ich habe Sie nun noch einen Augenblick...“

„Er hat in ein bleiches, entschlossenes Gesicht, auf dem die Furcht vor einem kommenden Unheil in leserlichen Zügen geschrieben stand.“

„Der Baron war herangeritten, und er mußte erschüttert seine ganze Selbstbeherrschung aufbieten...“

„Guten Morgen, Herr Graf!“ rief er, indem er dem andern vom Pferd herab die Hand entgegen streckte...“

„Erlauben Sie mir also, lieber Sohn, Sie mit meinem Bruder Horst bekannt zu machen...“

„Sie wissen sehr wohl, daß ich kein Waidmännchen bin, Herr Graf!“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Ich habe Sie nun noch einen Augenblick, Herr Graf...“

„Ich muß Ihnen aber nicht mehr danken, denn Sie sind ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

ihm seine Großmutter von diesem verlorenen Sohne der Familie Bruchhausen erzählt hatte...

„Man fragt nicht viel nach Ort und Stunde, Herr Graf, wenn es sich darum handelt, einen Ehrelosen zu Rede zu stellen.“

„Erinnern Sie sich eines Mägdchens, das Sie zuerst wie ein Lügner und Meineidiger betrogen und gegen das Sie sich dann gleich einem brutalen Plebejer vergangen haben?“

Seine Augen glühten, und alle Muskeln seiner hohen Gestalt schienen sich gestrafft zu haben...

„Mit brennender Röte hatte sich bei der Beleidigung, die Horst ihm entgegen geschleudert, das gelbliche blaße Gesicht des Grafen überzogen...“

„Er hatte wohl nicht im Ernst die Absicht gehabt zu schlagen, denn er würde den goldenen Griff der Gerte sonst wohl fester gepackt haben...“

„Einem Betrüger und Fälscher antwortete ich nicht. Aus dem Wege — oder —“

„Er hatte wohl nicht im Ernst die Absicht gehabt zu schlagen, denn er würde den goldenen Griff der Gerte sonst wohl fester gepackt haben...“

„Kannale — elende, das bezahlst Du mit Deinem Leben!“

„Erlauben Sie mir also, lieber Sohn, Sie mit meinem Bruder Horst bekannt zu machen...“

„Sie wissen sehr wohl, daß ich kein Waidmännchen bin, Herr Graf!“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Ich habe Sie nun noch einen Augenblick, Herr Graf...“

„Ich muß Ihnen aber nicht mehr danken, denn Sie sind ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

„Horst — um des Himmelswillen — so kann doch zu Dir! Du bist ja von Sinnen.“

den in mitleidswürdiger Fassungslosigkeit und Zerknirschung das stehenden Gutsheeren von Rhinow:

„Ist es die Wahrheit, was jener Herr dort soeben sagte? Können Sie sich mit Ihrer eigenen Ehre dafür verbürgen, Herr Baron, daß er noch satisfaktionsfähig ist?“

„Nun, so sprich doch!“ mahnte Horst in rauhem, befehlendem Ton...

Die letzte Frage hatte dem Baron mit einem Male die Zunge gelöst.

„Allerdings, Herr Graf, ich könnte mich mit meiner eigenen Ehre dafür verbürgen.“

„Was tannst Du davon wissen?“

„Was giebt Dir ein Recht, so über meine Handlungsweise zu urteilen?“

„Es hätte, wie ich denke, in Deinem vergangenen Leben mehr als einen Augenblick gegeben, wo der Gedanke an eine Kugel viel näher lag als jetzt.“

„Können Sie sich nicht verbürgen, daß Sie nicht durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden?“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

Herrnhause davon. Und als er sicher war, daß die Zurückgebliebenen ihn nicht mehr beobachten konnten...

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

te! Aber ich halte es für wahrscheinlich, daß sie einen anderen Rückweg nach dem Schlosse eingeschlagen, und daß wir sie deshalb doch verfehlen würden.

„Erinnern Sie sich noch des Gesprächs, Komtesse“, sagte er, „das wir vor einigen Tagen drüben am See mit einander geführt?“

„Ja, ich erinnere mich seiner. Aber ich würde es für besser halten, Harald, wenn wir ihm keine Fortsetzung gäben.“

„Sie hatte es nicht unfreundlich, doch mit einer ruhigen Bestimmtheit gesagt, die ihm keinen Zweifel an der Ehrenhaftigkeit ihres Wunsches lassen konnte.“

„Warum wollen Sie es mir verbieten?“ sagte er. „Nachdem Sie damals einen so schweren Vorwurf gegen mich erhoben, sollten Sie mir nun auch Ihren Rat nicht verweigern?“

„In Bezug auf den kürzesten und sichersten Weg, mir Ihre Achtung zu gewinnen.“

„Der treuherzig schlichte und zugleich innige Ton, in dem er das sagte, mußte wohl einen ganz eigenen Eindruck auf sie gemacht haben.“

„Ja, ist Ihnen denn an meiner Achtung wirklich so viel gelegen?“

„Tausendmal mehr als an der guten oder schlechten Meinung der ganzen übrigen Welt.“

„Sie haben mir einen großen, einen unerschütterlichen Dienst erwiesen, Komtesse, indem Sie mir die Augen für die Leere und Zwecklosigkeit des Daseins öffneten.“

„Eine rosige Blutwelle hatte die Wangen der Komtesse höher gefärbt.“

„Sie haben meine Worte vielleicht zu ernst genommen.“

„Nicht meine Hofmeisterin, Herta, aber vielleicht meine kluge und gütige Küchlerin.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

für Sie ebenso wenig als für mich.“

„So habe ich also doch Ihr Interesse an meiner Person überschätzt“, sagte er, „und es war eine Annahme, an Ihre Freundschaft für mich zu glauben.“

„Da drehte sie sich mit einer raschen Wendung nach ihm um und reichte ihm die Hand.“

„Nein, Harald, das war es nicht! Wäre ich nicht Ihre aufrichtige Freundin gewesen — was hätte mich denn veranlassen sollen, so zu Ihnen zu sprechen, wie ich es vor zwei Tagen drüben am See getan? Auf meine Freundschaft dürfen Sie zählen — jetzt und immer!“

„D, Herta, wenn dies Ihr Ernst ist —! Wenn Sie das für möglich halten?“

(Fortsetzung folgt.)

Die Säulen des Berekles.

Ein bemerkenswertes Streiflicht auf den französisch-spanischen Konflikt über Marokko bringt Dr. Reno Vedot in den Münchener Neuesten Nachrichten...

„Das heißt es in dem Artikel, weiß England besser als alle, und sein Wunsch, dies Langer in irgend einer Form unauffällig für sich zu reservieren...“

„Dem Gesandten hat er übrigens gewissermaßen etwas Symbolisches an. Auf jenen Säulen, die einst den mythologischen Himmel des alten Europa trugen...“

„Was dies Prestige wert ist, wissen die Engländer nur zu gut. Wissen, daß es darauf weit mehr ankommt als auf tatsächliche Macht.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“

„Nun, Sie haben bis dahin auf den Diener geachtet, an den die beiden anderen erst durch diese Bemerkung des Grafen wieder erinnert wurden.“